

Von winternarrischen Lamas, dem Engelschüler Fabian und einem Weihnachtsdorf aus uralter Zeit

So zauberhaft ist Advent im Süden Österreichs

Diese Woche eröffnen sie: die Christkindlmärkte in München. Und auch zu Hause sitzen die Kinder wieder am Küchentisch und malen und kleben und basteln ihre Wunschzettel fürs Christkind.

Das Adventsengerl hat ja so viel zu tun in München, da kann man nie früh genug loslegen mit dem Wünschenotieren. Ganz in ihrem Element sind auch die Kinder in **Kärnten**. In Österreichs südlichstem Bundesland wird die Vorweihnachtszeit besonders begeistert zelebriert. Idyllische Seen, majestätische Berge, verschneite Wälder und historische Städte sind jetzt in märchenhaften Glanz getaucht. Hier zeigen wir Lieblings-Adventsorte.

Vom Advent anno dazumal im Bergdorf

Schon mal von Mallnitz gehört? Das urige Bergdorf im Nationalpark Hohe Tauern verzaubert mit einem Advent anno dazumal. Wer hier inmitten traumhafter Bergwelt aus dem Zug steigt, wird schon am Bahnhof von einem romantischen Lichterpfad empfangen. Von dort geht's hinein in den Adventsmarkt voller regionaler Kulinarik und Handwerkskunst im schnuckeligen Dorfzentrum.

Die Kleinen drängeln dort in die Wichtelwerkstatt oder zum Vorlesen in die Almstube. Mama und Papa stapfen weiter zur Krippenausstellung im **Nationalpark-Besucherzentrum** oder zum Freilichtmuseum Stockmühlen. Von dort geht's zur HOCHoben-Lounge mit Maroni und Punsch und zum Kinderspaßhügel oder Zauberteppich, wo die Kleinen begeistert rodeln.

„Der Mallnitzer Bergadvent ist einzigartig. Ich hab noch nie so glänzende Kinderaugen gesehen

wie hier und muss immer schmunzeln, wenn die Großen heimwollen, die Kleinen sich aber mit Händen und Füßen wehren“, sagt Stefanie Glantschnig, unsere Expertin vor Ort, und verrät ihren Lieblingstipp, wie man den Mallnitzer Bergadvent einfach noch ein paar Stunden verlängern kann: „Ich empfehle eine Rodelpartie im Tauerntal, mit Einkehr in der Stockerhütte. Das ist unser Familienbetrieb, wo meine Eltern und ich arbeiten und auch der Rest der Familie, mein Mann und die drei Söhne mithelfen. Unsere Hütte liegt direkt neben der vier Kilometer langen Rodelbahn, die in der Nacht beleuchtet ist. Bevor man

sich da ins Schneevergnügen stürzt, unbedingt davor unsere heißgeliebten Spare Rips, die Bauernkrapfen mit Speck und Bergkäse und den Kaiserschmarrn schlemmen...“ Dann geht's ab ins

Tal und am Tag drauf direkt zu Stefanies Biohof im Tal. Dort warten ihre Lamas auf wanderlustige Gäste.

Die Lamas, die den Schneesturm lieben

Pferdekutschenfahrt, das kennt man, aber Schnee-Lama-Touren? Wie ist Stefanie denn auf Lamas gekommen? Sie schmunzelt, erzählt: „Wir haben Lamas gekauft, weil mein Sohn Mario eine Tierhaar-Allergie hat und nur das Haar der Lamas ihm nichts ausmachte. Und damit Mario auch ein Tier hat, mit dem er spazieren gehen kann, haben wir uns zuerst eines und später dann drei angeschafft. Weil Lamas gesellige Tiere sind. Pongraz, Svenjo und Blacky heißen sie. Und sie waren direkt die Stars in Mallnitz. Immer wenn wir mit den drei durch den Ort spaziert sind, wurden wir gefragt, ob man die sympathischen Tiere auch mal ausleihen oder mit uns zusammen eine Lamawanderung buchen kann. So ist unser kleiner Familienbetrieb entstanden: die Tauernlamas mit mittlerweile 16 Tieren.“

Was macht für Stefanie der Charme von Lamas aus? „Mit einem Lama spazieren ist unglaublich beruhigend und ein einmaliges Erlebnis. Du musst dich an ihr Tempo anpassen. Egal, wie eilig du es hast, Lamas lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Da sie so gelassen sind, ist es auch für Fremde nicht schwierig, sie zu führen.“

Beruhigend auch für Mama und Papa: Die Lamas sind kindererfahr-

ren. Stefanie hat drei Söhne: Marcel, 17, Mario, 14, und Manuel, 10. Kinder ab 10 Jahren dürfen bei Stefanie auch allein ein Lama führen.

Übrigens sei die Tiefenentspanntheit der Tiere ansteckend, schwärmt Stefanie: „In der Vorweihnachtszeit ist es überall so stressig, jeder braucht Geschenke, in der Schule werden vor den **Ferien** noch viele Tests geschrieben. Bei der ganzen Hektik außenrum ist es unglaublich wertvoll, mit der Familie eine Lama-Tour zu machen, das Handy abzuschalten und einfach nur die Nähe der zotteligen Begleitung zu genießen.“ Übrigens: Sollte die Temperatur mal eisig sein oder Schneesturm einsetzen, kein Grund, die Tour abzusa-gen: „Lamas leben normalerweise auf 4000 Metern. Da ist Mallnitz für sie ein Klacks, das liegt gerade mal auf 1200 Metern.“ Der Winter ist Lamas Lieblingszeit. „Bei dichtem Schneegestöber liegen sie mitten im Feld, lassen sich einschneien.“ Stefanies Lamatouren starten direkt beim Mallnitzer Bergadvent.

Bezauberndes Engelmärchen in Velden

Nach so viel Bergidylle und Waldweihnachten hätten wir jetzt noch einen Tipp für alle Seefans. Der **Wörthersee** in **Kärnten** ist in der Weihnachtszeit nicht zu übersehen. Im bekannten Luftkurort **Velden** schwimmt mitten auf dem See ein riesiger Adventskranz mit 80000 Lichtern, das weithin sichtbare Symbol des Veldener Advents. Doch nicht nur Romantiker strömen wegen des Lichtspektakels hierher, die ganze Familie fühlt sich in der „Engelstadt am **Wörthersee**“ wohl. Sie kommen wegen dem tollpatschigen Engelschüler Fabian.

Was hat es mit Fabian auf sich? Wir klingeln bei der Engelbeauf-

tragten von **Velden** durch. Sabine Aigner, die Miterfinderin vom Engelschüler Fabian, erklärt: „Die Engerl-Backstube und das Engerl-Postamt locken die kleinen **Besucher** zu uns. Dort ist Fabian unterwegs. Er hilft den Kindern, die Wartezeit aufs Christkind zu verkürzen: In der Engerl-Schreibstube werden Wunschzettel verfasst, die entweder per Luftpost (mit Heliumballonen und Sternspritzern) verschickt oder persönlich zum Christkind gebracht werden. Die Kinder erhalten dann eine Bestätigung über die erfolgreiche Zustellung.“

In Fabians Engerl-Bastelstube können die Kinder Geschenke basteln, in der Engerl-Lesestube Geschichten lauschen und in der Malstube auf Leinwänden kreativ werden oder bei einer Sternens-Rätsel-Rallye durch den Ort Fabian dabei helfen, seinen verlorenen Sternenglitzer wiederzufinden, der ihn sicher nach Hause bringt. Die Vorweihnachtszeit ist magisch, vor allem für die Kleinen. Das lebt man in der Engelstadt am **Wörthersee**.

Wie ist die Figur Fabian entstanden, wollen wir von Sabine wissen? „Die Idee geisterte schon lange in meinem Kopf herum, ebenso wie mein Wunsch, ein Kinderbuch zu schreiben. Als kleines Mädchen hatte ich einen Traum. Da hielt ein Schlitten mit Engerln vor unserer Haustüre. Als ich nach einem Schreibkurs in der Schule meinem Freund, Oskar Pointecker, von meinem Traum erzählte, hat er dazu wunderschöne Illustrationen geschaffen. Das war die Geburtsstunde von Fabian und unseren gemeinsamen Weihnachtsbüchlein.“

Wo kann man die kaufen? „Nirgendwo. Die Geschichten wer-

den nur auf dem Veldener Advent erzählt. Schon deswegen lohnt sich der Besuch. Es ist wirklich wunderschön dort in Fabians Engelwelt.“

Romantische Winterstunden am See

Ein wunderbarer Tipp für die ganze Familie. Wir wollen mehr erfahren. Sabine strahlt, schwärmt weiter: „Ihr solltet unbedingt eine Schifffahrt am **Wörthersee** machen. Vom Schiff aus lässt sich das vorweihnachtliche Lichtermeer rund um den **Wörthersee** aus einer völlig anderen Perspektive bestaunen. Und dabei in Pörtschach aussteigen und zum Stillen Advent im Advent-Seedorf schauen, einer der schönsten und idyllischsten Buchten des

Wörthersees. Er verzaubert Kinder mit Christkindlboot, Flaschenpost und einer Adventbuchtfahrt durch das Sternemeer und die Großen mit einer tollen Kunstaussstellung.“ Und das war noch nicht alles. „Ich liebe aber auch den Kirchenadvent auf der Halbinsel Maria Wörth sehr.

Dort im Fackelschein Glühwein schlürfen, berührt. Und wer hoch hinaus will, sollte jetzt im Advent den Pyramidenkogel im Keutschacher Vier-Seentäl erklimmen. Dort oben hat man eine spektakuläre Sicht über die verschneite Landschaft. Und überall funkeln und leuchten Fackeln und kleine Adventsbuden. Ja, die Vorweihnachtszeit in **Kärnten** ist wirklich zauberhaft.“

Julitta Ammerschläger

Infos: www.kaernten.at/advent



Ein Advent für Groß und Klein: Der Mallnitzer Bergadvent ist einzigartig, am Wörthersee kann man Ponys führen, sich an Feuerstellen wärmen und Lichterglanz bestaunen. Ein Hit sind die Engel-Bastelstuben in Velden (v.l.).

Engelschüler Fabian



Die Figur begleitet Kinder durch den Adventsmarkt in Velden.



Prunkvoll beleuchtet: das Schlosshotel im Luftkurort Velden am Wörthersee.

FOTOS: PETRA NITELBACHER, GERT STEINTHALER, DANIEL WASCHNIG

Maria Wörth



Die Halbinsel Maria Wörth am Wörthersee ist in Puderzucker-Schnee getaucht, der Adventsmarkt dort ein Traum.

FOTOS: PETER MAIER, KÄRNTEN WERBUNG/Franz GERDL



Lamatur Mallnitz

